

glühende Kohlen/ daß der Salpeter schmelze/ und der Ziegel/darin er ist/ glühend heiß sey / dann wirff ein Bißlein gemeinen Schwefel einer Erbs groß auff den geschmolzenen Salpeter/ so engünden sie sich dermassen/daß sie eine fast Stern-helle Flamme von sich geben/die wäre so lang biß der Schwefel verbrant / so wirff dann wieder ein solch Bißlein Schwefel drauff/ und laß verbrennen/ wann solch aufwerffen des Schwefels 3. oder 4. mahl geschehen / so gieß den Salpeter auß/ und laß ihn gestehen / den muß man an einem warmen Orth halten/ sonst solviret er sich von der Luft zu Wasser / das ist der Praunellenstein / davon wird ein Quintlein in Brunnenwasser auffgelöst/ und mit Zucker etwas süß gemacht / weil dieses nitrum wegen der Bitterkeit etwas widerlich ist/ oder solch Quintlein mit einem Syrup oder süßen Zuleb eingetrunklen/ löschet in allen hitzigen Fiebern die Hitze kräftig / und präserviret vor der Bräune / wann mans beyzeiten braucht/ curirt auch davon.

Ehliche Wercke befördern.

Derzu ist folgende Latwerge sehr kräftig: Laß Me-terkraut und Blumen in Schatten dürr werden/ dessen nimbe eine Handvoll / Galgant / Muscatnüsse/ Nägelein/ scharffe Zimmetrinde / guten Ingwer jedes 3. Quintlein/ langen Pfeffer 1. Quintlein/ stoß und siebele es zu Pulver/ koch solches nebst 18. Loth ver-scheumten Honigs zur Dicke einer Latwerge / davon des Abends einer Castanien groß eingenommen. Item Bertramwurzel zum zarten Pulver gestossen/ und dessen einen Löffelvoll mit Malvasier oder Mehl des Abends eingenommen ist sehr kräftig. Item Messel-

sa-

samen in Wein gesotten/und davon getruncken. Item
des stinckenden Saffts ala foetida genant/ein zweytheil
Quinclein in Wein eingenommen : Item Meister-
wurz und Kraut in Wein gesotten und davon ge-
truncken.

Essen/Schlier und Geschwer erweichen.

Wassereyfig gestossen und den Safft darauf ge-
trucket / dessen genommen 4. Loth / Honig drey
Loth/2. Eyerdotter/solches untereinander geschlagen/
und so viel Weizenmehl drunter gerüret / daß es eine
dicke Salbe werde/solche oft auff ein Tuch gestrichen
und übergelegt. Nimb Berentlau branca ursina
Germanica genant / eine Handvoll / Windenkraut
Pappeln/Ribischkraut/Mergweyln Kraut / Tag und
Nacht / Pilsenkraut jedes eine halbe Handvoll / zers-
schneid und stoß sie wohl in einem Mörsel/thu darzu 2.
Loth Weizenmehl ein zweytheil Loth Gerstenmehl/
zerstossenen Leinsamen und foenogrec jedes 1. Loth/ver-
mische und siede sie in Wasser ganz weich/ thu darzu 6.
Loth Schweinenschmalz/ und sieds zum Pflaster/dar-
von auff ein Tuch gestrichen des Tags 2. mahl warm
auffzulegen.

Harte Beulen und Schlieren kan man in wenig
Stunden auffhegen mit folgendem: Nimb ein Loth
Pappelsalbe / unguentum populeum genannt/20.
Pfefferkörner schwer gepulverten Blutstein / ein halb
Loth sublimirten mercurium, wie er droben zu subli-
miren gelehret worden/oder andessen statt so viel weiß-
sen gestossenen arlenicum, 4. oder 5. Gerstenkörner
schweyr opium, misch/reib und rühre solche wohl un-
ter

558 **Reissen/Schlier und Geschwehr erweichen.**

tereinander zu einem Teige / davon applicire auff das reife apostem, so viel / als du das Loch groß ehen wilt. Den gekehrten Schwurff mildere hernach mit auffgelegter ungesalzener Butter : Ein auffziehend Pflaster diachylon i. Unß oder halb diach. und halb melilot Pflaster/darzu thu Gummi Ammoniacum, und Galbanum, jedes ein halb Loth / bereite es mit Scorpion-Dehl zum Pflaster-Teige. Item Sänsekoht/Eyerdotter und Salz geben auch ein Pflaster zum Auffziehen.

Enter von der Brust und Lungen reinigen.

Nimb ein Loth flores sulphuris wie sie droben beschrieben worden / und auch so viel gepulverter wilder Rauten / moly montanum genant/mische solche Stück unter 6. Loth verscheumbres Honigs zu einer Latwergen/davon Abends und Morgens einer Castanien groß in den Mund genommen / daß es allmählich zergehend hinab rinne.

Oder nimb ein Maß Gersten. Wasser mit ungegeschelter Gersten auff die gemeine Weise gesotten/zertreib darin ein halb Pfund Rosenhonig/und trinck davon als einen Speise Tranc / nimb darneben einen Bechervoll Gerstenwasser / dissolvire darin eine Unß Rosenhonig und ein Loth des besten Terpentins / so zuvor mit Isopwasser und etwas Eyerdotter zu einem weissen Raam muß geschlagen werden/un trinck Morgens und Abends einen Bechervoll davon warm ein.

Em

Der rechte Alexandrinische Ammehsamen hat eine sonderliche Eigenschaft die Unfruchtbarkeit zu vertreiben: Selbigen soll man pulvern und davon allemahl über den andern Tag des Morgens ein Quinlein dem Weibe in Wein oder warmer Fleischbrühe eingegeben / und sie 3. Stunden drauff fasten lassen / der Mann soll sich aber selbigen Tag der ehlichen Werke enthalten / und solcheruhe andern Tage dasieden Ammehsamen nicht einnimbt / pflegen / mit diesem Gebrauch sollen sie eine Zeitlang verharren. Oder man soll ein Bürdlein secundina genant in einen verlurten Hasen im warmen Backoffen dörren / und davon zum offtern ein Quinlein eingeben. Dafern einige Wuchmassung zu haben / daß böse Leute oder Zauberey solches verursachen / soll man die Kräuter fleißig brauchen / die unser Author im Tractat der zauberischen Schäden wider dergleichen gemeldet: Es ist auch das Wasser so den Hengsten nach ihrem Sauffen auß dem Maul laufft sehr gut / solches aufgefangen und davon getruncken / wie auch ein Wannenbad von rothen Ameissen mit Erden / Eyern und allem.

Engbrüstigkeit und kurzer

Althem.

Nim ein Loth flores sulphuris wie sie droben zu machen angewiesen / und auch so viel gereinigtes gummi Ammoniacum (welches mit siedem in Wasser dissolvirt, hernach durch ein Tuch gezwängt / und denn wieder mit stetem Rühren / daß es nicht anbrenn

anbrenne zum Gummi eingesotten wird) Item wild
 Kautensamen/ Stabwurz/ Osterlucy/ auch jedes ein
 Loth/ Cardamom anderthalb Quintlein / Cassienrin-
 den/ Angelica/ Florentinische Violwurz / jedes 40.
 Pfefferkörner schwehr / stoß und siebele alles zum jar-
 ten Pulver/mach mit dem Saft von Honig und Es-
 sig oxymel genant/Pillen dar auß/ deren nimb täglich
 so viel ein/ daß ihrer etwan zusammen einer Bonen
 groß seyn möchten/ biß es besser wird. Oder man
 kan auch des Ammoniacs ein halb Quintlein allein in
 einem weichgesottenen Ey einnehmen. Item auß
 Erdbeerkraut den Saft geprest/ und zu 2. Loth dessel-
 ben 1. Loth verschäumt Honig nebenst einem halben
 Quintlein gestossenen weissen Pfeffer vermischet / und
 auff einmahl warm getruncken / und so es das erste
 mahl nicht hilfft / solches über einen Tag und mehr-
 mahls widerholet. Ein mehreres davon such oben unter
 dem Titul: Athems Kürze.

Entzündung/ Brand und Hitze löschten.

Werk wenn die Frösche Laichen/ so samble sol-
 che Laichs im neuen Licht nemlich 3. Tage vor
 dem neuen Licht und biß an den dritten Tag nach dem
 neuen Licht eine anugsame quantität/und thu sie auch
 gleich zu solcher Zeit in einen grossen Kolben/und bren-
 ne in einem Bessel mit Wasser ein Wasser ohn Zu-
 sag drauß/ wenn solches fertig/so nimb Weyrauch und
 Mürthen jedes 2. Loth / gestossenen Saffran ein halb
 Loth/ Campher anderthalb Quintlein/mach solche zum
 subtilen Pulver untereinander vermischet/ thu sie in ei-
 ne gläserne Schale/ und befeuchte solch Pulver mit
 dem

Entzündung/ Brand und Hitze löschen. 561

dem gedistillirten Froschlaichwasser/ und laß es von sich selber ohn Feur und Sonne wieder trucken werden / so besuche es abermahl / und laß es wie zuvor trucknen/ und wiederhole solches 20. oder 30. mahl. Davon wird etwas in Essig zerrieben und euserlich auff Hitze / Rose und Schmerken gelegt/ es werden auch davon 3. oder 4. Grana in Weichwasser zu den Bluthflüssen auß Nasen Gildenader / 2c. eingegeben/ wenn sonst nichts helfen will.

Die so keine Gelegenheit haben solch Wasser zu distilliren/ die nehmen nur leinene Tücher/ trucknen sie ins Froschlaich/ daß sie durch und durch davon besäfftigt werden / alsdenn an der Luft wieder getrucknet/ folgendes wieder damit durchnezet und laß es abermahl trucknen/ und solch Nezen und Trucknen 7. mahl repetiret. Diese also bereitete Leinwand behält ihre Krafft viel Jahr (muß aber mit anderm Wasser nie genetzt oder gewaschen werden) man legt's auff die Entzündung der Rose an den Schenckeln so vergehet's bald / Item es tödtet den Wurm am Finger: Eine principal Löschung ist auch das Bleysalz saccharum Saturni genant / wenn man etwas davon in heissem Wasser zergehen leßt und mit darin genetzten Tüchlein auff allerley Hitze legt mit offterer Wiederholung.

Erbgrind heilen.

Arzu ist ein experiment: Wenn man lebendigen Schwefel / Salpeter/ und Zenchelsamen jedes gleichviel untereinander pulbert und mit Wein wie ein Salbe temperirt und damit den Grind des Abends anstreicht / des andern Tages gedachte Pulver in Wein gesotten/ und damit den Erind langsam so warm

N n

65

es zu leiden/abgewaschen/und solches zum offtern gebraucht. Folgende Salbe ist auch zum Erbgrinde ein unfehlbar Mittel: Nimb Saft von Scabiosen/ Erdrach und Mewenwurz jedes 4. Unz/alt Baumöl 1. Pfund/Weinessig ein halb Pfund/versiede über einer Blut Essig und sanfte wieder davon / seihe das Dehl durch ein Tuch/zerlaß darin 6. Loth Wachs/ und 2. Loth Pech/ streue auch drein das subtile Pulver von folgenden Stücken: Als weisser Nieswurz/ lebendigem Schwefel/ungeleschem Kalk/ Weisssem Vitriol, Allaun/Galläpfeln / Caminrust jedes ein Loth/ Spanischgrün/ sacchari Saturni jedes ein halb Loth / rühr auch drein ein halb Loth Quecksilber / damit schmiere den Grind täglich 2. mahl/ und allemahl am vierten Tage den Kopff mit warmen Harn gewaschen/ heilet den Erbgrind auß dem Grunde.

Erbrechen stillen.

Nimb 20. Pfefferkörner schwehr Bermuthsalz (des Bermuths wird ein gut Theil zu Aschen gebrant/mit Wasser außgelauget / filtrirte und trucken eingesotten/ wieder in Wasser aufgelöset filtrirte und coaguliret oder drucken eingesotten. das ist Bermuthsalz) trinck solches mit einem Löffelvoll frischen Limonen Saft auff einmahl. Item nimb ein Stück gerost Broth misch darunter ein halb Loth Mastix/ thu es in ein Säcklein / und legs warm auff den Magen. Item misch gepulvertes Münckfraut unter Saurteig/streichs auff ein Tuch/und legs auff den Magen/ oder den Saft auß der Münke mit Essig vermische und damit starcken Saurteig angemengert zu einem schmierlichen Zeige und auff den Magen gelegt. Item Münksafft mit Essig eingetruncken.

Gallens